Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baterland gu lieben und ihm gu bienen, wie fie es geliebt unb ibm gebient haben.

In biefem einfachen, aber aufrichtigen Beftreben labe ich Sie ein, mit mir bem Baterlanbe ein breifaches hoch zu bringen, indem wir ber genannten geachteten zwei Manner gebenten, bie fo fehr zu beffen Wohlfahrt mitgewirkt haben.

Berr Dberft Mola betonte bie politifch-militarifche Rothwens bigfeit bes Baues ber Montecenerebahn.

herr haupimann F. Bonganigo brachte im Namen ber Stadt fein hoch ber Eintracht ber babet intereffirten Gemeinden: Belilingona, Lugano, Mendrifio und Chiaffo. Bellingona habe bereits fein aufrichtiges Busammenftchen bewiefen, und werbe fich geges benen Kalls auf feinem Boften befinden.

Das Beft ichloß in bester Kamerabichaft mit Feuerwert und bengalifcher Beleuchtung bes Unterwaldnerschloffes und einem völlig gelungenen Balleft im Stadttheater.

Die Früchte jener tantonalen Offiziersversammlung haben fich bereits gebeihlich gezeigt burch bie erfolgte Reorganisation bes Offiziersvereins ber Stadt Bellinzona und Umgebung, und wir benügen gerne bie Gelegenheit, um bavon öffentlich Notiz zu nehmen, in ber hoffnung, baß bas gute Beispiel nächstens nachs geahmt und gewiß bamit nicht wenig beigetragen werbe zu einer allerseits gewünschten friedlicheren Aera unseres öffentlichen Lebens.

Der Offiziersverein von Bellinzona hat bereits biefen Binter hindurch fich öfterer Berfammlungen und militarisch lehrreicher Bortrage zu erfreuen gehabt. Derr Stabsmajor Colombi eröffnete bie Reihe mit einigen sehr interessanten, nicht weniger lehrereichen als anziehenden Borlesungen über den orientalischen Krieg, bei welchem ihm die Ehre zu Theil wurde, vom h. Bundesrathe in Mission in's russische Daupiquartier gesandt zu werden. Es solgten treffliche Borlesungen des Derrn Stabshauptmann Curti über die militarischen Tugenden, des Derrn Infanterie-Majors Gambazzi über den Sonderbundstrieg, und des Derrn Oberftslieutenant Pedevilla über die allgemeine Physiognomie eines Insanteriegesechtes.

Ich folließe nun biefes militarifche Lebenszeichen aus unferm Rantone in ber zuversichtlichen hoffnung, auch funftighin von unserer Thatigfeit in biesem Sinne Erfreuliches berichten zu konnen. M. C.

— (Die Orbonnan; jum ichweizerifchen Repestirgewehr M. 1869—1878) ift in beutscher und frangofischer Sprache im Drud erschienen. Die 12 Blane find elegant in Farbenbrud ausgeführt. Gine wirtlich sehr verdienstvolle und schöne Arbeit. Die Beichnungen find von herrn Oberfilieutenant R. Schmidt, die Lithographie besorgte herr F. Lips in Bern.

Berichiebenes.

- (In bem Gefecht zwischen Riebau und Reus martt, 1809) rettete fich ein Bortrupp aus fehr miglicher Lage burch einen entschloffenen Anfall. Dies Greigniß wird wie folgt ergahlt:

Als ber spatere General v. Bismart fich zum ersten Mal (1809) an ber Spige einer Schwabron befand, welche in einem fehr ernsthaften Gefecht ben Bortrab bilbete, folgte er ber Leitung eines Oberften, General-Abjutanten bes Marfchals Maffena. Zwei Compagnien frangösischer Boltigeurs erhellten jenseits bes

Städtigens Riebau im Innviertel einen Balb, der mit Scharf, ichugen beseth war. General v. Bismart, vom Adjutant-Commandant geführt, folgte dieser Bewegung. Beim heraustritt aus dem Walb und sodann solchem im Ruden, formirte er seine Schwadron, 105 Pferbe ftark, vorwarts in Schlachtordnung. Dieser Ausmarsch fand im wirksamen Feuer der Scharschigen statt, die sich unter dem Schupe einer Division husaren (circa 300 Pferbe ftark) auf einer sanften Anhöhe geordnet hatten.

Die übrige Colonne ber Frangosen war jenseits bes Stabtchens Riebau geblieben, Orbre erwartend und beinahe 1/2 Stunde Beges gurud. Der General-Abjutant schidte Befehl gum Borruden.

Die Lage wurde tritifc. Die Boltigeure blieben, fich bedenb, im Balbe. Der Feind zeigte außer ber Hararen-Divifion von zwei Schwabronen und einem Bataillon Scharfichugen noch ein Bataillon Linten-Infanterie, gelehnt an's nächste Dorf, in Rannonenschußweite. In ber hohe von Reumarkt (1 Stunde ruds warts) stand bas Gros bes feindlichen Corps aufmarschitt. Man bemerkte eine Colonne husaren im Anmarsche begriffen.

Die Scharficuten fparten unterbeg ihr gut treffenbes Feuer nicht. v. Bismart hatte immer ben Oberften im Auge, ber feite warts in einiger Entfernung hielt, und unruhig ichien: er erwartete beffen Befehle. Als aber biefe Befehle ausblieben, unb ber Feinb burch bas Nichtsthun nicht wich, vielmehr ted murbe und bie hufaren, - bie Birtung bes Feuers ihrer Scharf. fcuben beobachtenb, auch fonft bas nicht fehr gunftige Lagenverhaltniß ber ihnen gegenüber haltenben Chevaurlegere ermagen b, enblich ihren Bortheil benugend, jum Chot anrudten, commanbirte ber bamale junge Rittmeifter v. Bismart aus eigenem 3ms pule: Marich! Darich! und ba ging's, obgleich nicht ohne Berluft; Bufaren, Scharficuben, Alles wurde überrannt - Erftere jum Theil - Lettere ganglich gefangen. An bem Bataillon Linien-Infanterie (welches fpater von ben Babenichen Dragonern niebergeritten murbe), ging es, bie Sufaren verfolgenb, vorbei. Die anmarichirende hufaren: Colonne nahm bie Flüchtigen auf. Auf beiben Seiten wurde parirt. Bur guten Stunde tam ber Dberfleutenant von Boofe mit bem vordern Buge bes Regiments gu Bulfe. Da ging's abermale, bis bas Feuer bes Fugvolts am Eingang bes Stabthens Reumarkt ber Berfolgung ein Biel feste.

Diefes kede Marich! Marich! brachte v. Bismart viel Lob ein, sowie zwei Orben auf ein Mal, und die Ehre Napoleon im Schlosse zu Ens durch ben Marschall Massen einige Tage nache ber vorgestellt zu werden. Die Boltigeurs, unter beren Augen dies vorsiel, und die später einen Evelhof und darin einen Beinsteller entbedt hatten, führten, als das Gesecht geendet, auf einem Karren, gleichsam im Triumph der Schwadron Wein zu, stats rusend: pour la cavalerie allemande qui est si excessivement brave!

Dieses Marsch! Marsch! erhob barauf ber Glüdliche mit bem Motto: "qui meurt pour son roi, meurt toujours avec gloire!" zu seinem Lebensprincip und er hat sich stets gut babei befunder. Möge es junge Krieger zum handeln eraltiren — benn ohne Eraltation keine solche That!

Bir offeriren ben herren Instructions-Offizieren ben Gruppenführer,

jum Gebrauche ber ichweiger. Unteroffiziere ber Infanterie. (Bon Oberft Bollinger, Rreisinftructor ber VI. Divifion.) Carton. Breis 50 Cts.

beim Bezug in Barthieen von wenigstens 20 Exemplaren & nur 25 Cts. pro Exemplar. Bestellungen find birect zu richten an Orell Fiffit & Co., Buchhandlung, Zürich.

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine allgemeine Kunde der Thierwelt aufs prachtvollste illustrirt

nderscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Erschienen sind Band I—V, VII, IX und X und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Militärisches Vademecum

Offiziere und Unteroffiziere

der

Schweizerischen Armee.

Zweite verbesserte Auflage.

In Brieftaschenform. Eleg. geb. 2 Fr.

Basel.

Benno Schwabe,

Verlagsbuchhandlung